

KVJS- Postfach 10 60 22, 70049 Stuttgart
Stadt- und Landkreise
und kreisangehörige Städte mit
einem Jugendamt in Baden-Württemberg

Landesjugendamt
Referat 44
Jugendarbeit,
Förderprogramme
und Landesverteilstelle UMA

Nachrichtlich:
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg
Landkreistag Baden-Württemberg
Städtetag Baden-Württemberg
Gemeindetag Baden-Württemberg
Spitzen- und Dachverbände der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg

Rückfragen bitte an:
Vera-Maria Lebold
Tel. 0711 6375-517
Vera-Maria.Lebold@kvjs.de

10. Juni 2026

Rundschreiben-Nr.
70/2026

Umsetzung der GEAS-Reform bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) tritt am **12. Juni 2026** in Kraft und ist mit neuen Anforderungen im Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) verbunden.

Hieraus ergeben sich **zusätzliche Aufgaben für die Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme** (§ 42a SGB VIII).

Das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit (Sozialministerium) Baden-Württemberg hat die Jugendämter im Rahmen von drei voneinander unabhängigen **Austausch- und Informationsveranstaltungen** über die zentralen Veränderungen im UMA-Bereich informiert (vgl. Vortragsfolien, Anlage 1).

Künftig gilt:

UMA sind bereits **vor Durchführung des Screenings** durch den **örtlich zuständigen Träger** der öffentlichen Jugendhilfe gemäß § 42a SGB VIII **vorläufig in Obhut zu nehmen**.

Neben der Ausübung des **Notvertretungsrechts** (§ 42a Abs. 3 SGB VIII) im Rahmen sämtlicher Screening-Schritte gemäß Art. 13 Abs. 3 der Screening-Verordnung übernehmen die Jugendämter **zusätzlich folgende Aufgaben:**

1. **Zuführung zur vorläufigen Gesundheitskontrolle** (Art. 12 Abs. 1 Screening-VO)
2. **Durchführung der vorläufigen Vulnerabilitätsprüfung** (Art. 12 Abs. 3 Screening-VO)

Für die Durchführung der **vorläufigen Vulnerabilitätsprüfung** hat das Sozialministerium einen **standardisierten Fragebogen** entwickelt (Vulnerabilitäts-Checkliste, siehe Anlage 2).

Die baden-württembergischen Jugendämter sind durch die Landesregierung **nicht** zu zuständigen Screening-Behörden bestimmt worden.

Stattdessen soll die **Landeserstaufnahmeeinrichtung Karlsruhe** (LEA Karlsruhe) des Regierungspräsidiums Karlsruhe (RP Karlsruhe) per **Rechtsverordnung als künftig zuständige Screening-Stelle für UMA** benannt werden.

Die Jugendämter sind daher verpflichtet, innerhalb der **Drei-Tages-Frist** (Art. 8 Abs. 4 Screening-VO) die **Ergebnisse** der durchgeführten Schritte (vorläufige Gesundheitskontrolle sowie vorläufige Vulnerabilitätsprüfung) an das **zentrale Postfach des Regierungspräsidiums Karlsruhe zu übermitteln**.

Die E-Mail-Adresse wird noch bekannt gegeben. Der **standardisierte Rückmeldebogen** ist als Anlage 3 beigelegt.

Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Gerald Häcker

Anlagen